



Kolen Kuffer

Ik waak op un bün nich goot toweeg.

Dat weer ja kloor. Dat müss ja so kamen. Denk ik. Kloor. Jüst nu. Nu, wo ik mal weg schall. Reisen.

Allens in de Reeg, Reken al överwiest, de Kuffer packt. Katt versorgt. Blumen ok.

Allens heff ik paraat, dat ik weg kaam. In twee Minuten stah ik vör de Döör. Denn sluut ik af un bün weg.

En poor Weken hett mi dat köst. „Maak dor nich toveel vun“, harr mien Fründin seggt, „dat reckt, wenn du dree Daag vörher anfangen deist to packen. Un hest du denn wat vergeten, denn giffst dat dat dor ok to köpen!“

Ik bün veer Weken vör den Termin anfangen to kieken, wat ik mithebben will. Denn heff ik dat hele Klederschapp utrüümt un funnen, dat ik soveel to 'n Antrecken heff, dat ik al lang nix to köpen bruuk. Ik heff verscheden Hupen tohoop leggt. Man amenn heff ik jüst de Saken wuschen un plätt, de ik opletzt antrocken harr, un all dat Tüüch eerst op en extra Hupen smeten. Noch dree Weken. Un denn heff ik mengeleert, dit mit dat un wedder torüch un hen un her. Woveel Ünnerbüxen bruukt de Minsch? Un woveel Söcken? Twee Weken Tiet. En Regenjopp? Un en anner överher, denn wenn dat richtig regen warrt, wat denn? Denn is een Regenjack, de natt is, to wenig. Schoh un Stevel? Sandalen un Schoh? Vörsichtshalver heff ik all de Schoh putzt, de villicht mit schullen. Un denn de Winterschoh un Steveln glieks mit, wo ik al mal dorbi weer. Mutt ik in'n Urlaub sportlich ween? Een Week noch. Joggingbüxen insmieten? Loopschoh? Plättiesen rin un wedder rut. En Föhn deit nich nödig, dat schall warm ween. Man wenn 't doch regent? Noch söss Daag. Ik heff de Hupen wedder tohoop schaven. Noch fief Daag. Un eerstmaal rein maakt. Dat allens schier is, wenn ik torüch kaam. WENN ik torüch kaam. Noch veer. As ik dat dacht harr, do heff ik so düchtig rein maakt, dat dat ok reckt, wenn ik nich torüch kaam. För den Fall heff ik opschreven, keen de Katt kriegen schall un keen de Blumen. Allens annere köönt se sik mienwegens üm kloppen. Un denn: Wat mit de Saken ut 't Köhlschapp? Dree Daag över. Tiet noog. Ik heff versöcht, allens optoeten, wat dor binnen weer, de Rest weer för de Katt. Ik wull op 'n Böhn kieken, wat de Finsters dicht weern, do segh ik en groot Wöpsennest, dat kunn dor nich blieven. Twee noch na. Ik heff töövt, bit dat Nacht weer un heff dat slapen Veehtüüch afnahmen un in en Kist in 't neegste Holt bröcht. Dat se mi man nich kregen, wenn dat Dag wörr. In de Twüschentiet weer de Waschmaschien utlophen un ik kunn de nich heel kriegen, dor weer wat afbraken. As ik en Elektrofritzen anropen dee, worr ik wies, wat „Planned Obsolescence“ heet, un juckel af in de neegste Stadt, en nee

Waschmaschien to köpen. Wat mit op Reisen schull, weer ja nu nattig in en Wäschewann in 'n Keller. Een Dag noch. As ik mit so 'n Sackkarr un en nee Maschien na mien Auto wull, see so 'n Meck to mi: „Dor hebbt Se sik aver wat vörnahmen, dat Ding in dit Auto!“ Man as ik meen, he kunn mi ja helpen, lach he blots und dreih af. Schiet Emanzipatschoon, dach ik. S'avends harr ik dat in 'n Puckel, weer ja aver noch en beten Tiet över bit to de Afreis. Ik stell den Wecker, ik geev de Katt noch wat in 'n Treier. Klock twölf full mi in, dat ik de Böker noch nich inpackt harr. Schull ik, in dat Gefall vun Regen, ok noch wat to knütten insteken? För den Fall, dat de Wecker stahn blieven wull, maak ik mi nachts Klock twee ut' Bett un stell den Handiwecker. Dat heet, ik wull dat so maken. Man de Akku weer leddig. Klock veer harr ik dat Kabel funnen un dat Handi an de Steekdoos. Ik heff denn ok noch de Loopschuh wedder ünner ut den Kuffer ruttrocken un hooghackte Pömps rinstoppt. Halvig fief weer de Joggingbüx an de Reeg, de müss Platz maken för en Kleed, wat to de Hacken pass. Klock fief keem de Kuffer wedder op 'n Böhn, ik heff den annern mit de Rullen nahmen. De Wöpsen weern wedder torüch un düchtig an 't Boen. De Katt harr nich na buten kunnt un op mien Koppkissen puschart. Noch en halve Stünn bit to 't Opstahn. Dreeviddel bit na „Huusdöör to un los“. Ik kaak mi en Koffie un legg mi in den groten Sessel. Wat is mi blots kodderig.

Twee Saken will ik mi marken, vördem ik tominnst kort inslaap, för dat neegste Leven: Denn reis ik eenfach los. Ik mutt nich mehr allens berieten. Gauer gahn, dat schall dat denn. Ik will nich mehr allens bedenken, denn. Wat noch?

Ach: **En Keerl will ik warnn, in't nächste Leven!**

Birgit Lemmermann